

Partnerschafts-Gottesdienst 2022

Dekanate Mpwapwa/Tansania und Traunstein

Christi Liebe bewegt, versöhnt und eint

Instrumentalmusik

Begrüßung

Lied EG 361 (Tansania: 362) Befiehl du deine Wege

Eingangsgebet

EG 795, Ps 146 im Wechsel beten

Kyrie

Gloria

Tagesgebet

(Lesung 2 Kor 5,16-20)

(Lied)

Lesung Mt 20, 29-34 (= Predigttext)

Glaubensbekenntnis

Lied EG 372 (Tansania: 236) Was Gott tut, das ist wohl getan

Predigt

Lied EG 396 (Tansania: 307) Jesu meine Freude

Abkündigungen

Fürbitten

Vaterunser

Partnerschaftslied

Segen (wenn möglich vor der Kirche)

Votum und Begrüßung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN.

Der Herr sei mit euch. UND MIT DEINEM GEIST.

Über die Grenzen von Ländern und Kontinenten hinweg feiern wir diesen Gottesdienst. In Mpwapwa und in Traunstein hören wir die gleichen Lesungen, singen die gleichen Lieder – natürlich in der jeweiligen Landessprache – und haben die Liturgen den gleichen Entwurf für die Predigt. So entsteht eine Gemeinschaft, mit Jesus Christus in der Mitte und Menschen in Traunstein und Mpwapwa im Hören, Beten und Loben verbunden. Vorbereitet wurde der Gottesdienst in diesem Jahr im Dekanat Traunstein. Mit unseren Gedanken sind wir nun bei den Menschen beider Dekanate.

Das Thema, das wir für diesen Gottesdienst gewählt haben ist das Motto der diesjährigen Vollversammlung des ökumenischen Rats der Kirchen. Alle sieben bis acht Jahre findet diese Versammlung in einem anderen Land der Welt statt, dieses Jahr in Karlsruhe in Deutschland. Der Grundgedanke dieser Versammlung begleitet uns auch in diesem Gottesdienst: Es ist die Liebe Christi, die die Kirchen in Bewegung bringt, zur Versöhnung anstiftet und die Hoffnung wach hält, dass sie immer wieder nach dem suchen, was sie vereint.

Lass uns miteinander einstimmen in das Lied: Befiehl du deine Wege.

Vorbereitungsgebet

Manchmal fehlt mir der Antrieb, eine Aufgabe anzupacken. So manchen Besuch bei Menschen, die sich freuen würden, schiebe ich hinaus, weil so viel anderes wichtiger scheint. Ab und zu habe ich am Abend das Gefühl, den ganzen Tag nichts geschafft zu haben. Und das macht unzufrieden. Guter Gott, du hast uns gerufen, damit wir uns von deiner frohen Botschaft anstecken lassen. Die Liebe deines Sohnes hat so viele Menschen schon bewegt, die Dinge anzupacken die gut oder notwendig sind. Wir bitten dich: Lass uns alles ablegen, was träge macht und mit Engagement die Aufgaben angehen, die vor uns liegen.

Tagesgebet

Herr Jesus Christus,
du bist den Menschen, die um dich waren, mit Liebe und Achtung begegnet. Du hast ihnen Zuversicht für ihr Leben geschenkt. Lass uns und viele Menschen in der ganzen Welt immer wieder deine Liebe erfahren, dass wir Mut haben, die nächsten Schritte zu gehen. Das bitten wir dich, der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und Leben schenkst in alle Ewigkeit. AMEN.

Fürbittengebet

Guter Gott, Du begleitest uns auf unserem Lebensweg und im Wissen um die Liebe Deines Sohnes Christus wenden wir uns mit unseren Bitten an Dich:

Die Welt ist gegenwärtig sehr in Unordnung geraten. Überall werden mehr oder weniger offen Kriege geführt, in Afrika wie z.B. in Mali oder Eritrea genauso wie nun auch in Europa, in der Ukraine. Menschen werden verfolgt, gefoltert, müssen sich auf eine Flucht ins Ungewisse begeben oder werden getötet. Guter Gott, hilf den Verängstigten, den Verfolgten und den Hinterbliebenen, dass sie nicht am Leben verzweifeln und schenke ihnen Menschen, die sie stützen und ihnen weiterhelfen in ihrem Leid. Und sei auch bei denen, die in Frieden und Sicherheit leben: gib ihnen offene Herzen für die Not auf unsere Welt.

Christi Liebe versöhnt

Covid19 hält die ganze Welt seit mehr als zwei Jahren im Griff. Die Menschen sehnen sich nach Normalität, Kinder und Jugendlichen brauchen Gemeinschaftserfahrungen. In Tansania und Deutschland macht uns die Krankheit Sorgen. Guter Gott hilf, dass unsere Gemeinschaft auch diese Zeit der Pandemie besteht, dass auch in Zeiten, in denen Partnerschaftsbesuche nicht möglich sind, die Kommunikation gut weitergeht.

Christi Liebe bewegt

Während in Tansania geerntet wird, beginnt in Deutschland die Aussaat- und Pflanzzeit. Guter Gott, gib den Menschen da wie hier eine Ernte, von sie sich und die Ihren ausreichend ernähren können. Und zu guter Letzt bitten wir um Frieden in der Welt und als Friedensbaustein um eine weitere Vertiefung unserer Verbindung zwischen den Dekanaten Mwpawpa und Traunstein.

Christi Liebe eint

Guter Gott, die Liebe deines Sohnes bewegt versöhnt und eint die Welt. Wir danken dir, dass diese Liebe Menschen auf der ganzen Welt zuteil wird und ihnen Hoffnung gibt. Dir sei Ehre in Ewigkeit. AMEN.

Ideen für die Predigt

Die Welt steckt in einer tiefen Krise. Seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie vor über zwei Jahren ist vieles nicht mehr so, wie wir es gewohnt waren. Nette Besuche und unkomplizierte Treffen waren lange nicht möglich, weil man fürchtet, den Virus weiterzutragen. Schulen waren lange geschlossen, in Tansania noch länger als in Deutschland. Gottesdienste und Versammlungen konnten nur sehr eingeschränkt stattfinden. Vieles ist zum Erlahmen gekommen.

Die Tagung des Ökumenischen Rats der Kirchen hätte eigentlich schon im letzten Jahr stattfinden sollen, wurde wegen Corona aber verschoben. Da, wo vieles nicht mehr möglich war, klang nun das Thema der Vollversammlung hinein: Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint.

Obwohl vieles nicht mehr möglich war und auch jetzt noch nicht alles möglich ist, heißt die Botschaft: Gebt nicht auf. Werdet nicht starr oder träge. Die Liebe Christi treibt an. Sie bewegt Menschen dazu, aktiv zu werden. Ein gutes Beispiel haben wir im Evangelium gehört.

Die Liebe Christi

Dort ist von zwei blinden Menschen die Rede. Ich kann mir vorstellen, dass auch ihnen vieles nicht möglich gewesen ist. Wenn ich nicht sehen kann, kann ich nicht einfach loslaufen und mich frei bewegen. Ich bin auf Hilfe und Unterstützung angewiesen. Und zur Zeit Jesu gab es kaum Hilfsmittel. Von der Gesellschaft waren Menschen mit körperlichen Einschränkungen schnell ausgeschlossen. Die beiden aber geben nicht auf. Sie sind selbstbewusst. Sie wollen an ihrer Situation etwas ändern. Jesus trauen sie genau das zu. Als sie nach Jesus rufen, werden sie von den umstehenden Menschen zum Schweigen gezwungen – Gott sei Dank ohne Erfolg. Sind die umstehenden nicht bereit für solche Veränderungen? Können sie nicht glauben, dass Gottes Liebe mehr vermag als sie selbst für wahr halten? Jesu Liebe aber gibt den beiden ganz neue Lebensperspektiven. Sie können sehen, sich bewegen, sind versöhnt mit ihrem Leben und folgen Jesus nach.

ÖRK 2022: Jesu Liebe bewegt, versöhnt und eint

Dieses Jahr findet im Sommer die Vollversammlung des ökumenischen Rats der Kirchen statt. Vertreter von evangelischen und orthodoxen Kirchen sowie der Freikirchen treffen sich in Karlsruhe/Deutschland um miteinander Gottesdienst zu feiern, zu diskutieren und Beschlüsse zu fassen. Dabei sind unter anderem die evangelisch-lutherische Kirche in Tansania und die evangelisch-lutherische Kirche in Bayern. Das Thema der Versammlung lautet in diesem Jahr: Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint.

In dem Thema steckt eine starke Dynamik. Denn wo Menschen die Liebe Christi leben, da bewegt sich etwas. Die beiden Blinden von denen im Evangelium erzählt wurde, sind dafür ein gutes Beispiel. Ihr Leben bleibt nicht eintönig. Sie können sich neuen Aufgaben widmen. Neue Perspektiven einnehmen. Genau das macht die Liebe Christi möglich.

... bewegt ...

Diese Liebe bewegt auch heute noch Menschen. In der Partnerschaft zwischen den Dekanaten Mpwapwa und Traunstein erlebe ich das immer wieder. Die vielen Emails, die wir einander schreiben bestärken mich. Ich weiß, dass die Christen auf einem anderen Kontinent an unsere Kirchengemeinden denken und für sie beten. Da lassen sich Menschen von der Liebe Christi bewegen. Es gibt viele Projekte, die wir gemeinsam umsetzen. Als Beispiel nenne ich die Förderung von Waisenkindern, die im Dekanat Mpwapwa leben. Es gibt in Deutschland Gott sei Dank viele Leute, die Geld für die Kinder spenden. Die Pfarrerinnen und Pfarrer und kirchlichen Mitarbeiter in Mpwapwa machen es möglich, dass diese Kinder dann das Geld bekommen und sie so zumindest das Wichtigste zum Leben kaufen können. Es braucht sowohl die Spender als auch die Mitarbeiter. Und ich glaube, dass alle von der Liebe Christi bewegt werden, sich für die Kinder einzusetzen.

... versöhnt ...

Der zweite Satz in dem Motto des ÖRK heißt: Die Liebe Christi versöhnt. Ich schaue in diesen Tagen auf die politische Situation in Mali und in Eritrea, aber auch auf den Krieg in der Ukraine. Die Lebenssituation Menschen in diesen Ländern in Afrika und Europa machen mir Sorgen. Wenn Menschen andere unterdrücken oder bekämpfen, um die eigene Macht durchzusetzen, geht das verloren, was uns eigentlich zusammenhält, nämlich die Solidarität. Wenn wir den Blick von den Herrschenden hin zu den ganz normalen Menschen richten, die dort leben, wird die große Einschränkung auf das normale Leben bewusst. Kinder können oft nicht normal die Schule gehen. Die medizinische Versorgung ist stark eingeschränkt. Die Konflikte in diesen und vielen anderen Ländern beeinträchtigen das Leben von so vielen. Mir bleibt der Ruf: „Jesus Christus, verfühne die Menschen, lass Solidarität wachsen.“ Die Konflikte sind nicht einfach so zu lösen. Und doch glaube ich, dass eine Versöhnung möglich ist. Christi Liebe bewegt mehr, als ich mir vorstellen kann. Das durften die beiden Blinden zu Jesu Zeiten auch schon erleben.

... eint ...

Was wir von der Liebe Christi in der Welt erwarten, das können wir im Kleinen schon immer wieder erleben. Christi Liebe bewegt, versöhnt und eint. Wenn ich auf unsere gewachsene Partnerschaft schaue, dann erlebe ich es so, dass wir bewegt wurden und schließlich auch geeint. Wir sind nicht zwei Kirchen, die nur eine Verbindung haben. Wir sind eine Kirche, die in verschiedenen Ländern organisiert ist. Aber in der Mitte dieser Kirche steht Jesus Christus. Er eint uns als Tansanier und Deutsche, als Ngogo (eine ethnische Gruppe im Dekanat Mpwapwa) und Bayern. Jesus hat uns durch seine Liebe vorgelebt, dass es keine Grenzen gibt. Sondern dass der Glaube so manche Verschiedenheit überwindet.

Vielleicht ist es gerade deswegen wichtig, nicht irgendeine Theorie, sondern die Liebe Christi in den Mittelpunkt zu stellen. Sowohl in Afrika als auch in Europa sehe ich die große Aufgabe den Menschen diese Liebe Christi wieder schmackhaft zu machen. Und zwar gerade den Aspekt, dass diese Liebe weltumspannend ist. Dass sie uns verbindet mit Christen in Afrika, Asien, Amerika, Australien und Europa. So vereint kann man mehr bewegen, als wenn jeder für sich seinen Glauben im Privaten lebt.

Zum Schluss

Was die Liebe Christi bedeutet, konnten viele Menschen erleben. Familien, die Waisenkinder aufgenommen haben und unterstützt wurden, Menschen, die sehen, dass sie mit ihrer Arbeit etwas bewegen. Aber auch die beiden Blinden aus der Lesung. Bei allen hat die Liebe Christi im Leben etwas verändert. Vielleicht hätten manche von ihnen gar nicht mehr zu hoffen gewagt, dass sich in ihrem Leben noch etwas tun kann. Aber gerade die Hoffnung auf eine bessere Zukunft darf nicht verloren gehen. An dieser Hoffnung mag ich für die Welt festhalten, die unter so vielen Herausforderungen durch Corona, die Klimakrise, die ungerechte Verteilung von Gütern und vielem mehr steht. Es bleibt die Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Wir tun unseren Teil dazu. Denn die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint. AMEN.